

# Teams mit Taktgefühl

## Rockmusik Schülerbands und Hip-Hop-Duo sorgen für gelungenen Abend im „Rainbow“

**Immenstadt** Mit geballter Mädchen- und Buben-Power war das Immenstädter Jugendhaus „Rainbow“ Schauplatz des Auftritts dreier Schulbands und des Hip-Hop-Duos „SeeszMusik“.

Den Auftakt machte das Sonthofer Realschulsexstett „Stareso“, dessen Taktgeber am Schlagzeug Christoph Hübl zugleich Musiklehrer und Bandleader ist. Die jungen Musiker überzeugten mit Disziplin, ausgewogenen Arrangements und als Team. Mit ihrem ersten Stück „Liebe meines Lebens“ überraschte Leadsängerin Melanie Marmo mit einer kräftigen Mezzosopran-Stimme, die in den Mittellagen äußerst tonrein war. Auch der 14-jährige Gitarrist Kilian Moosbrugger ließ sein zukünftiges Potenzial erkennen. Seine Finger griffen sehr locker in die Saiten, und beim Ziehen um einen halben bis ganzen Ton nach oben stoppte er tongenau das Spiel.

Die Realschüler übergaben das Zepter den Schülern der Musikschule Oberallgäu Süd unter der Leitung von Holger König und Markus Wohner, die zwei Bands zu bieten hatten. „Listen for a While“ machte den Anfang. Zu siebt kleideten sie Jazzklassiker aus der Feder von Louis Armstrong wie auch „Lemon Tree“ von Fools Garden in ein folkangehauchtes Popgewand. Auch hier klar disziplinierte Arrangements, die von der Stimme von Melanie Wörmer getragen und von der Gitarristin Heide Wechs mit rockigen Akkorden untermalt wurden. Den Beat bestimmten die Perkussionisten Luca Wieland und Felix Kienle am Cajon und den Bongos.

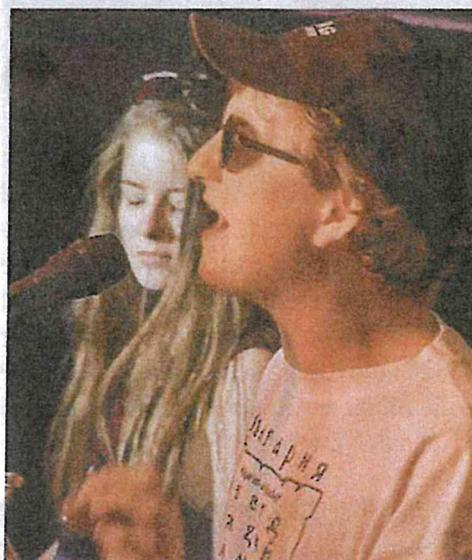
Fast schon professionell war der Auftritt von „Cheap Sunglasses“. Sänger Tim Lau kommunizierte mit dem Publikum wie ein alter Hase,

und beim Opener „Hoochie Coochie Man“ bauten die Musiker mit stampfender Rhythmik Spannung auf. Das Schlagzeug teilten sich Kilian Waibel und der erst dreizehnjährige Niklas Neubert mit einem ausgezeichneten Taktgefühl.

Das Hip-Hop-Duo „SeeszMusik“ aus Waltenhofen rundete das Programm ab. Bemerkenswert die Texte von Tobias John und „MM“, die als Protestsongs einzuordnen sind. Sie werfen die Problematik der Macht des Geldes auf und weisen darauf hin, dass zur Rettung der Welt zu wenig getan wird.

Ein absolut gelungener Musikabend. Aber: Wo waren die Eltern der Schüler, die Onkel und Tanten? Gerade das Ambiente des Jugendhauses bietet ein familiäres Flair. Es bleibt zu hoffen, dass bei einer Wiederholung die Anverwandten der angehenden Musiker das „Rainbow“ bevölkern werden, zumal unter der Musikregie von Martin Kernernecht ein Sound geboten wurde, der allen Semestern gefallen sollte.

*Johann F. Seeweg*



**Professionelles Entertainment:** Tim Lau von „Cheap Sunglasses“. Foto: Seeweg